

## Neunutzung des ehemaligen Güterbahnhofareals der Deutschen Bahn (DB-Areal) in Basel

### Auslober:

Deutsche Bahn AG  
Vivico Real Estate GmbH

Betreuung/Vorprüfung:  
Hochbau- und Planungsamt Stadt Basel

### Wettbewerbsart:

Einstufiger städtebaulicher Ideenwettbewerb als Einladungswettbewerb mit 25 Teilnehmern (davon 19 Preisträger des bereits 1996/1997 durchgeführten Wettbewerbs)

**Beteiligung:** 22 Arbeiten

### Termine:

Tag der Auslobung	02. 11. 2001
Preisgerichtssitzung	29. 04. 2002
Preisgerichtssitzung Überarb.	18. 07. 2002

### Fachpreisrichter:

Prof. Carl Fingerhuth, Basel (Vors.)  
F. Schumacher, Kantonsbaumeister  
Prof. H. Deubzer, Berlin  
Prof. P. Zlonicky, München  
Prof. P. de Meuron, Basel  
A. Bezenberger, Darmstadt  
Dr. E. Schütz, Vivico Frankfurt

### Sachpreisrichter:

B. Schneider, Baudepartement  
Dr. R. Lewin, Wirtschafts- und Sozialdepartement  
B. Sahrbacher, DB-Imm, Karlsruhe  
S. Wiegand, Vivico Frankfurt

### 1. Preis

**1. Preis Überarbeitung** (SFr. 52.000,-):  
Ernst · Niklaus · Fausch, Aarau  
Bertram Ernst · Erich Niklaus · Ursina Fausch  
Verkehr: Birchler + Wicki, Zürich  
L.Arch.: Raymond Vogel, Zürich

### 2. Preis

**2. Preis Überarbeitung** (SFr. 42.000,-):  
Prof. Adolf Krischanitz, Wien  
Mitarbeit: Bela Schwier  
mit Perren & Zierer, Berlin, Florian Zierer  
Verkehr: Büro BC, Basel  
L.Arch.: Daniel Roehr, Berlin  
Grafik: Nikolas Perren, Berlin  
Modell: Fernando Gonzales, Berlin

### 3. Preis

(SFr. 30.000,-):  
Carmen Quade & Markus Jandl, Basel/Zürich  
Mitarbeit: Alexander Preissler  
Verkehr: Metron Verkehrsplanung, Brugg  
L.Arch.: Berchtold Lenzin, Liestal

### 4. Preis

(SFr. 25.000,-):  
Büro Z, Zürich  
Prof. Dr. Michael Koch · Maresa Schumacher  
arb, Bern  
Franz Biffiger · Laurent Cantalou  
process yellow, Berlin  
Martin Schröder · Oliver Bormann  
Christoph Packhieser · Sebastian Blecher  
L.Arch.: Rotzler · Krebs + Partner, Winterthur  
Stefan Rotzler · Simon Schweizer

### 5. Preis

(SFr. 20.000,-):  
Eckert · Manthos · Tagwerker, Stuttgart  
T. Eckert · V. Manthos · M. Tagwerker  
Mitarbeit: Andrea Fuchs · Ina Bucher  
Peter Petz, Stuttgart  
L.Arch.: Michael Glueck, Stuttgart

### 6. Preis

(SFr. 16.000,-):  
Burckhardt + Partner AG, Basel  
Peter Flubacher · Christoph Frey  
Samuel Schultze  
Kunst: stöckerselig GmbH, Basel  
Annette Stöcker · Christian Selig  
Verkehr: Pestalozzi & Stäheli  
L.Arch.: Schneider Landschaftsarchitekten, Olten  
Daniel Schneider · Gabriela Lätt

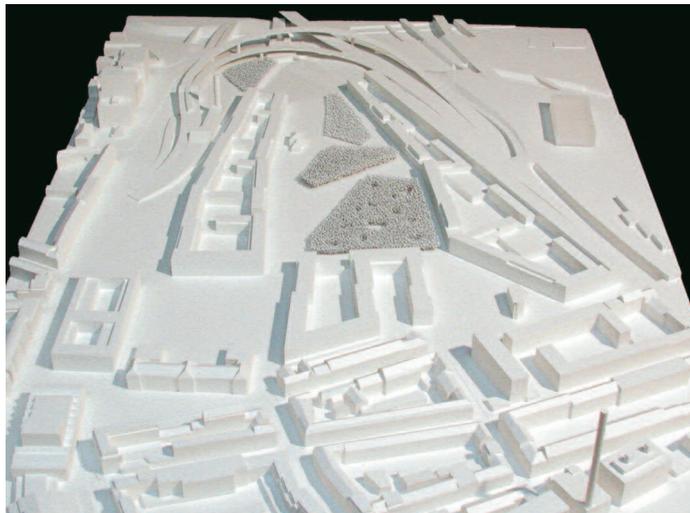
### 7. Preis

(SFr. 15.000,-):  
Max Dudler, Berlin/Zürich/Frankfurt  
Mitarbeit: Phil Peterson · Aysin Steineke  
Nina Herrchenbach  
L.Arch.: Cornelia Müller, Berlin

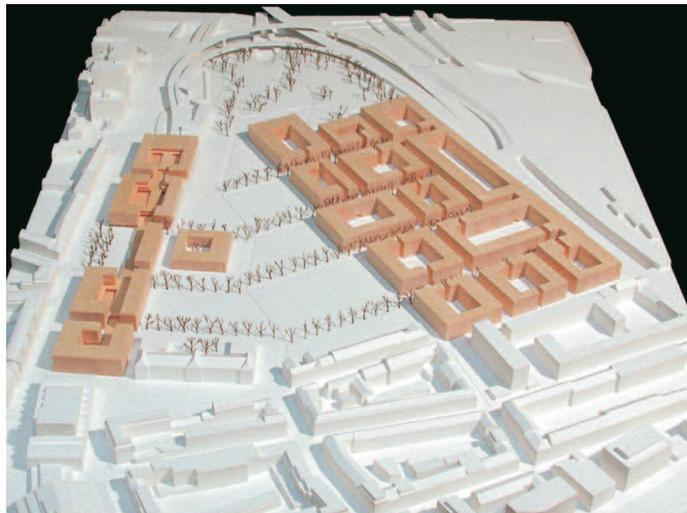
### Preisgerichtsempfehlung:

Als Fazit der Diskussionen im Expertengremium wird erkannt, daß das Projekt von Ernst + Niklaus insgesamt das zukunftsweisendere Konzept für die Arealsentwicklung beinhaltet.

Modellfotos: Hochbau- und Planungsamt  
Stadt Basel



1. Preis: Ernst · Niklaus · Fausch, Aarau · Raymond Vogel, Zürich



2. Preis: Prof. Adolf Krischanitz, Wien · Daniel Roehr, Berlin



1. Preis Überarbeitung: Ernst · Niklaus · Fausch, Aarau · Raymond Vogel, Zürich



2. Preis Überarbeitung: Prof. Adolf Krischanitz, Wien · Daniel Roehr, Berlin

**Wettbewerbsaufgabe:**

Gegenstand dieses städtebaulichen Wettbewerbes war die Neuplanung des ehemaligen DB-Güterbahnhofareals mit einer Fläche von 19,21 Hektar im Stadtteil Kleinbasel (rechtes Rheinufer), nachdem die Deutsche Bahn dieses Areal für ihren Betrieb nicht mehr benötigte.

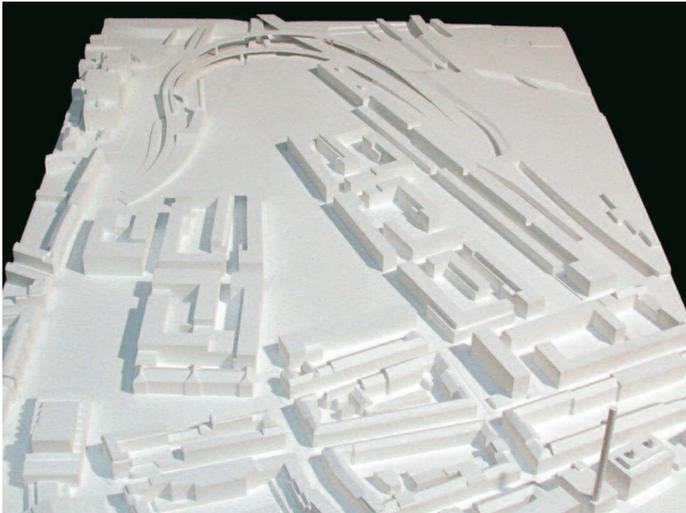
Ziel des Wettbewerbes war es, für das Areal ein städtebauliches Entwicklungskonzept für ein gemischt genutztes, urbanes Stadtquartier mit eigener Identität so zu entwerfen, dass die spezifischen Potentiale optimal berücksichtigt und

gleichzeitig eine für die Realisierbarkeit ausreichende Wirtschaftlichkeit erreicht wurde. Dieses Konzept soll als Grundlage für das anschließende nutzungsplanerische Verfahren nach kantonalem Bau- und Planungsgesetz dienen. Innerhalb des Wettbewerbsareals waren ca. 11,2 Hektar für bauliche Nutzungen und 8 Hektar für öffentliche Grün- und Freiflächen vorzusehen, wobei davon ca. 3,6 Hektar mehrheitlich im Norden des Areals als Naturschutz- und -schonflächen anzuordnen und ca. 1 Hektar als mehrfach nutzbarer städtischer Platzraum vor-

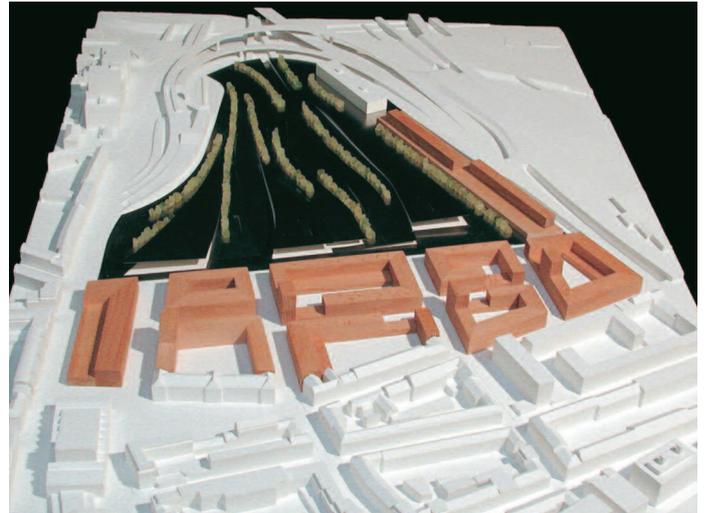
zusehen waren. Im Hinblick auf die baulichen Nutzungen wurde ein Vorschlag erwartet, der insgesamt 185.000 m<sup>2</sup> BGF mit folgender Gliederung berücksichtigt:

Erleben	30.000 m <sup>2</sup>
Arbeiten	55.000 m <sup>2</sup>
Wohnen	100.000 m <sup>2</sup>

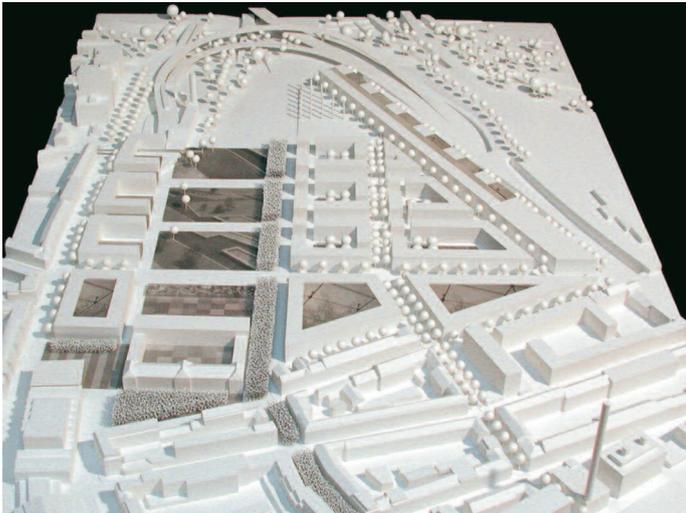
Das in den Jahren 1900-1905 erbaute Verwaltungsgebäude mit einer Bruttogeschossfläche von ca. 7.600 m<sup>2</sup> und das Gebäude mit Dienstwohnungen sollten als repräsentative Baugruppe erhalten bleiben.



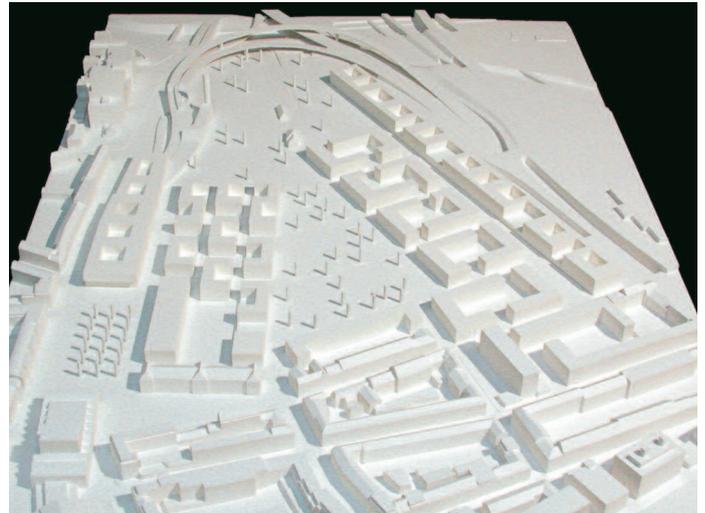
3. Preis: Carmen Quade & Markus Jandl, Basel/Zürich · Berchtold Lenzin, Liestal



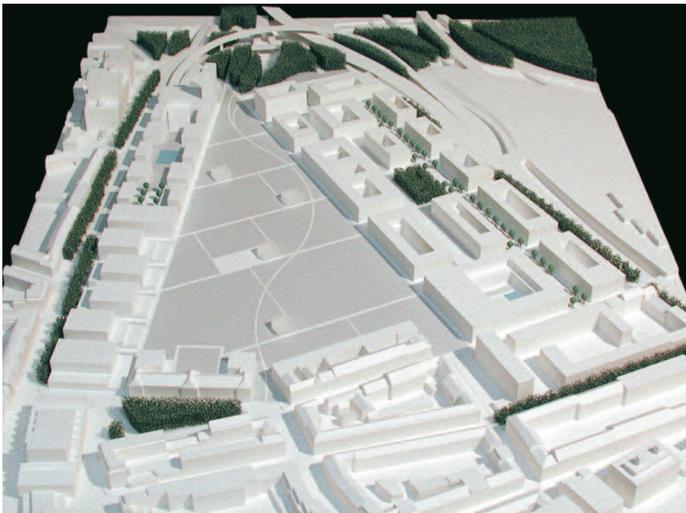
4. Preis: Büro Z, Zürich · Rotzler · Krebs + Partner, Winterthur



5. Preis: Eckert · Manthos · Tagwerker, Stuttgart · Michael Glueck, Stuttgart



6. Preis: Burckhardt + Partner AG, Basel · Schneider Landschaftsarchitekten, Olten



7. Preis: Max Dudler, Berlin/Zürich/Frankfurt · Cornelia Müller, Berlin



Wettbewerbsgebiet